

Ziel: „alle Altersstufen bis 18 Jahre ansprechen“

„Onyx“, die Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen, hat mit Agnes Ullmann eine neue Mitarbeiterin. Mit ihren Kolleginnen berät sie Betroffene. „Kinder sind unglaublich schützenswert“, ist sich die Sozialpädagogin sicher.

■ Von Daniel Schneider

NAGOLD. Wie wichtig Aufklärung über sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist, erklärt Albrecht Frank an einem Beispiel.

„Bei unserem Kita-Projekt ‚Echte Schätze‘ erklärten wir, dass Hilfe holen kein Pezzen ist und dass es gute, aber auch schlechte Geheimnisse gibt“, erzählt der Leiter der Präventions- und Beratungsdienste im Landkreis.

Am Küchentisch berichtete ein Kind von dem Vortrag, worauf dessen ältere Schwester erwiderte, es habe solch ein schlechtes Geheimnis – der Nachbar habe ihm beim Vogelbeobachten in die Hose gefasst.

Die Eltern waren sensibilisiert, gingen zusammen zur Beratungsstelle. Der Täter wurde verurteilt. „Die Zahl der Fälle ist gleich geblieben, aber es melden sich viel mehr Menschen, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden“, zieht Frank Bilanz.

Am häufigsten in der engsten Familie

Laut Kriminalstatistik erfahren in der Bundesrepublik jeden Tag 48 Kinder sexualisierte Gewalt. Aufgrund der steigenden Nachfrage im Landkreis gehört nun Agnes Ullmann zum Team. Zusammen mit ihren Kolleginnen Nadine Dreher und Katrin Schübel ist die 35-Jährige seit März Ansprechpartnerin für Beratung und Präventionsangebote.

„Kinder sind unglaublich schützenswert“, sagt die zwei-



Katrin Schübel (von links), Agnes Ullmann, Nadine Dreher und Albrecht Frank von der Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen „Onyx“.

fache Mutter. Deshalb sei die Arbeit der Beratungsstelle „Onyx“ so wichtig, findet die Sozialpädagogin.

Am häufigsten findet sexueller Missbrauch in der engsten Familie oder im sozialen

Nahraum, etwa im Bekanntenkreis oder in Vereinen, statt. „Ein Schwimmlehrer fasste den Mädchen während der Übungen zwischen die Beine“, schildert Frank solch einen Fall. Neben Informationsveranstaltungen in Kitas und Grund-

schulen will das Team seine Arbeit auf die 7. und 8. Jahrgangsstufen ausweiten. Jugendliche können sich auch ohne Wissen der Eltern bei der Beratungsstelle melden.

„Unser Ziel ist, alle Altersstufen bis 18 Jahren anzusprechen“, sagt Frank. Darüber hinaus dient „Onyx“ auch als Anlaufpunkt für Eltern, Bezugspersonen betroffener Kinder und Fachkräf-

te wie Erzieher oder Lehrer. Dass diese Zielgruppen ebenfalls von großer Bedeutung sind, zeigt ein Blick in die Statistik. Denn durchschnittlich seien in jeder Schulklasse mindestens zwei Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen.

Darüber hinaus führt die ständige Erreichbarkeit in Chatgruppen auch dazu, dass Kinder frühzeitiger mit pornografischen Bildern oder Videos konfrontiert werden. „Der Erstkontakt erfolgt meist mit zehn Jahren“, erläutert Frank. Oft herrsche bei den Heranwachsenden selbst große Unkenntnis über die Konsequenzen ihres Tuns.

Den Namen gab sich das Team nach dem Heilstein

„Wenn junge Mädchen Nacktbilder von sich verschicken, machen sie sich wegen der Verbreitung von Pornografie strafbar“, erklärt der Leiter der kostenlosen Beratungsstelle.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sowohl telefonisch unter 0170/4544080 als auch per Mail unter Onyx@kreis-calw.de zu den Sozialpädagoginnen in der Freudenstädter Straße 30 Kontakt aufnehmen.

Den Namen gab sich das Team nach dem Heilstein Onyx, der innere Stärke fördern soll. „Viele Kinder haben den Stein, den sie von uns bekommen, oft in der Hosentasche dabei“, berichtet Frank von seinen Erfahrungen. Er freut sich, das Angebot für die Kinder dank Ullmann nun weiter ausbauen zu können.

VdK lädt zu Gesundheitstag

KREIS CALW. Der VdK-Landesverband lädt seine Mitglieder zum Gesundheitstag am 16. September – Beginn 10 Uhr, Ende gegen 15.30 Uhr – nach Stuttgart in die Liederhalle ein. Anmeldungen sind bis Donnerstag, 10. August, über den Kreisverband Calw bei Helmut Dolderer, kv-calw@vdk.de oder Telefon 07054/8138 möglich. Interessierte erwarten Fachvorträge zur medizinischen Versorgung. Außerdem werden an zahlreichen Informationsständen neueste Entwicklungen präsentiert. Der Eintritt und der Bus sind kostenlos. Abfahrtszeiten: Calmbach 7.30 Uhr, Oberreichenbach (Gasthaus Hirsch) 7.50 Uhr, Calw ZOB 8.10 Uhr, Wildberg Bahnhof 8.30 Uhr, Nagold Busbahnhof 8.50 Uhr.

Kurz berichtet

Eine Exkursion in Altburgs Geschichte

CALW-ALTBURG. Am Sonntag, 23. Juli, ab 13.45 Uhr findet seitens des Kreisgeschichtvereins Calw mit Kurt Pfrommer und Elke Schöffler eine Exkursion in die Geschichte des Dorfes Altburg statt. Treffpunkt ist vor der Schwarzwalddhalle (Speßhardter Straße 16, Altburg). Anmeldung ist keine erforderlich. Die Führung durch den Ort ist kostenfrei.

AfD: „Veränderungen beginnen von unten“

Die Landtagsfraktion der AfD reist, um ihren Wählerkreis vor Ort zu erreichen, durch ganz Baden-Württemberg. Die bisher größte Veranstaltung in Nagold drehte sich rund um die Arbeit der Abgeordneten: unter anderem Verkehr, innere Sicherheit, Migration.

■ Von Salome Menzler

NAGOLD. In Rottweil sorgte eine AfD-Veranstaltung unlängst für große Schlagzeilen: Es warteten nicht nur Hunderte Gäste auf Einlass in die Stadthalle – es versammelten sich auch rund 500 Demonstranten. Ganz so groß war der Ansturm beim Nagolder Bürgerdialog nicht. Ein einzelner Demonstrant stellte sich mit einem Plakat „Rassismus stoppen“ vor den Kubus, während rund 170 Gäste einen Sitzplatz suchten.

Volles Haus mit viel Applaus und Zurufen – für den Landtagsabgeordneten Miguel Klaus (Wahlkreis Calw) eine Bestätigung der Popularität der AfD. „So viele sind bei den anderen Veranstaltungen nicht gekommen“, erzählt er. Es war bereits der vierte Bürgerdialog dieser Art. Klaus reiste mit drei Landtagsabgeordneten nach Nagold, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen.

So ging es neben einigen „Seitenhieben“ – wie es auch die Abgeordneten betiteln – gegen andere Parteien auch um die Arbeit der AfD im Landtag und die Themen Verkehr, Migration und innere Sicherheit. Klaus sprach über das Verkehrssystem, Ruben Rupp (Wahlkreis Schwäbisch Gmünd) über Migration, Daniel Lindenschmid (Wahlkreis

Backnang) und Hans-Jürgen Goßner (Wahlkreis Göppingen) über die innere Sicherheit. Im Anschluss konnten die Gäste Fragen stellen.

Verkehrssystem

Miguel Klaus sprach als „Experte im Verkehrsausschuss“ des Landtags über notwendige Umstrukturierung. Der Verkehrsausschuss könne sich seiner Meinung nach auch in „Fahrradausschuss“ umbenennen. Denn Fahrradwege seien Hauptthema Nummer Eins.

Allerdings bräuchte es hohe Investitionen für den Ausbau des Straßennetzes, unterstrich er. Zudem sprach er über den Beschluss zum EU-Verbrennerverbot, welcher laut AfD gekippt werden müsse. Der Beifall im Saal wollte beinahe nicht enden. Es sei „fatal“, dass die EU so etwas plane, setzte Klaus nach. Allerdings müsse der Beschluss schnell gekippt werden, sonst könnten bereits alle Arbeitsplätze in Deutschland bis 2035 beseitigt sein und dann bekomme jeder – „auch Nagold“ – ein großes Problem.

Migration

Rupp hob in seiner Rede oftmals hervor, dass die AfD sicherlich nicht gegen Ausländer im Allgemeinen sei: „Gut integrierte Ausländer, die Arbeiten, Steuer zahlen, sich hier ein



Volles Haus in Nagold: Zur AfD-Veranstaltung in Nagold kamen rund 170 Gäste.

Foto: Menzler

Leben aufbauen, sind willkommen“, betonte der Abgeordnete. Der AfD gehe es vor allem um die Abschiebung der illegal Eingewanderten und die „die unser Gast-Recht ausnutzen“. Die AfD fordere einige Punkte bereits seit Längerem – darunter: Grenzkontrollen, Abschiebung der 300.000 illegalen Migranten, beschleunigte Asylverfahren und zentrale Unterbringungen.

Innere Sicherheit und Arbeit im Landtag

Daniel Lindenschmid und

Hans-Jürgen Goßner sprachen vor allem über die Arbeit der AfD im Landtag. Goßner erzählte den Nagolder Zuhörern über die Arbeit von Innenminister Strobl und den Untersuchungsausschuss „IdP & Beförderungspraxis“. Und ihm sei Strobl ans Herz gewachsen, mache er einem die Untersuchungen „leicht“.

Zudem kamen die beiden auf die Umfrageergebnisse bundesweit zu sprechen. So hat die AfD ihre Werte deutlich erhöht – was die Abgeordneten selbstverständlich positiv

stimme. „Veränderungen beginnen von unten“, verdeutlichte Lindenschmid und stimmte die Gäste bereits auf einen ersten AfD-Ministerpräsidenten in Baden-Württemberg ein, wenn sich die Werte weiterhin so entwickeln sollten.

Und erntete tosenden Applaus.

Sie erreichen die Autorin unter **salome.menzler** @schwarzwaelder-bote.de

